

# Employability konkret

## Qualitätsverbesserung durch Berufsbefähigung

Dr. Andreas Keller

Bonn, 17. April 2008

*andreas.keller@gew.de*



# Die Bildungsgewerkschaft GEW im Bologna-Prozess

---

- Die GEW repräsentiert:
  - berufliche Praxis in Bildung, Erziehung, Jugendhilfe, Sozialarbeit, Weiterbildung und Wissenschaft
  - Lehrende an Hochschulen als Akteure im Studienreformprozess
  - Education International (EI) auf nationaler Ebene
- Die GEW unterstützt den Bologna-Prozess mit dem Ziel der Verbesserung der Qualität des Hochschulstudiums

# Qualitätsverbesserung durch Berufsbefähigung

---

- *Berufsbefähigung*: wichtiges Kriterium für Qualität des Hochschulstudiums
- mehr als „*Beschäftigungsfähigkeit (employability)*“: „Berufsbefähigung“ schließt kritische Reflexion der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis ein
- Konkretisierung im Rahmen eines partizipatorischen Prozesses von
  - Staat
  - Hochschulen, Lehrenden, Lernenden
  - Arbeitgebern und Gewerkschaften



# Studienreform und berufliche Praxis

---

- Ausgangspunkt für Studienreform im Bologna-Prozess: Anforderungen der beruflichen Praxis – nicht umgekehrt
- Nachweis der Berufsbefähigung für jeden neuen Studiengang (Akkreditierung)
- Ausgestaltung von Bachelorstudiengängen nach Maßgabe der beruflichen Praxis
  - „Ob“ – nicht um jeden Preis
  - „Wie“ – 180, 210 oder 240 ECTS

# Fallstudie Lehrerbildung (1): Arbeitsplatz Schule

---

- Ausgangspunkt für Reform der Lehrerbildung: Kompetenzen, die Lehrerinnen und Lehrer am Arbeitsplatz Schule benötigen
  - Selbstverantwortungskompetenz
  - Sozial- und allgemeine pädagogische Handlungskompetenz
    - *Unterschiede erkennen und produktiv mit ihnen umgehen können*
  - Spezielle pädagogische Handlungskompetenz
  - Fachliche und interdisziplinäre Kompetenz
  - Organisationskompetenz
  - Befähigung zu lebenslangem Lernen

# Fallstudie Lehrerbildung (2): Anforderungen an die Reform

---

- Orientierung an am Arbeitsplatz Schule benötigten Kompetenzen
- Lehrerbildung als ganzheitlicher, institutionenübergreifender Prozess
- Einheitliche Lehrerbildung:
  - Überwindung der frühzeitigen Festlegung auf Schularten und –stufen
  - Einheitliches Kerncurriculum
  - Einheitliche Ausbildungsdauer

# Fallstudie Lehrerbildung (3): Chancen der Studienreform

---

- Kompetenzorientierung durch Modularisierung
- Überwindung der frühzeitigen Festlegung auf Schularten und –stufen durch Zweistufigkeit
- Lehrerbildende Bachelorstudiengänge
  - können für Lehrerberuf erforderliche Kompetenzen nicht vermitteln
  - müssen von Anfang an Bildungswissenschaft und Fachdidaktik einschließen
  - Frage nach geeigneten Berufsfeldern außerhalb des Lehrerberufs noch unbeantwortet

# Berufsbefähigung – Herausforderung für die Hochschulen

---

- Auseinandersetzung der Fächer mit den Berufsfeldern
- Praxisintegration, Problemorientierung, forschendes Lernen
- Entsprechende fachliche und didaktische Qualifizierung des Lehrpersonals
- Uneingeschränkte Durchlässigkeit vom Bachelor zum Master



---

Danke für die Aufmerksamkeit!

